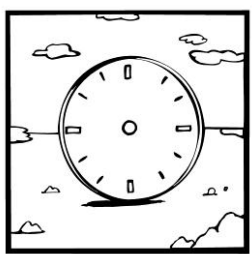


GOTTESDIENSTE – INFORMATIONEN

Wien - Unterheiligenstadt

1190 Wien, Heiligenstädter Straße 101, ☎ 368 33 35; Fax: DW 222
E-Mail: pfarreuh@oblaten.at; www.oblaten.at/Heiligenstadt



Evangelium: Markus 13, 24-32

„Himmel und Erde werden vergehen, aber meine Worte werden nicht vergehen. Doch jenen Tag und jene Stunde kennt niemand, auch nicht die Engel im Himmel, nicht einmal der Sohn, sondern nur der Vater. Seht euch also vor und bleibt wach! Denn ihr wisst nicht, wann die Zeit da ist.“

So 18.11.12 – 33. SONNTAG IM JAHRESKREIS

8.30 – Heilige Messe; 10.00 – Für die Pfarrgemeinde

Mo 19.11.12: 8.15 – Heilige Messe; 18.00 – Für ++ Eltern und Angehörige

Di 20.11.12: 8.15 – Heilige Messe; 18.00 – Heilige Messe

Mi 21.11.12: 8.15 – Heilige Messe; 18.00 – Für ++ Angehörige

Do 22.11.12: 8.15 – Heilige Messe; 16.00 – Heilige Messe – Hohe Warte 8;
18.00 – Heilige Messe

Fr 23.11.12: 8.15 – Heilige Messe; 18.00 – Heilige Messe

Sa 24.11.12: 8.15 – Heilige Messe; **17.30 – *** Rosenkranz *****

18.00 – Vorabendmesse – Für ++ der Familie

So 25.11.12 – CHRISTKÖNIGSSONNTAG

8.30 – Für + Vater; 10.00 – Heilige Messe – Für die Pfarrgemeinde

In der Woche:

Mi 9.00 -11.00 – Anima

Friedhofsdienst Neustift am Walde: Do 9.00 – 15.00

Do 14.00 – Seniorenclub

Kanzlei: Di und Sa 10.00 – 11.4, Fr 15.30 – 17.00

Endzeit:

Gott gibt uns keinen Fahrplan,

aber einen Bereitschaftsplan.

Ausgelegt! Markus 13, 24 - 32

Bis zum 21. Dezember müssen Sie noch durchhalten. Dann können Sie Ihre Kalender und Terminplaner wegschmeißen. Denn dann ist alles zu Ende – ein neues Zeitalter kommt. Das behauptet jedenfalls angeblich der Maya-Kalender, und diverse Seiten im Internet zählen den Countdown. Aber die Untergangsprognosen mit Fälligkeitsdatum sind offenbar kein Phänomen der Neuzeit. Auch die Gemeinde des Evangelisten Markus war mit dieser Frage höchst beschäftigt. Doch Jesus nimmt ihnen den Terminplaner aus den Händen: Diese Welt hat ein Ende, aber wann das sein wird, weiß kein Mensch. Klar ist nur: Es wird für die Gläubigen ein wundervoller Tag sein – trotz all der angstmachenden Zeichen, die den Untergang ankündigen. Es wird ein Tag des Wieder-Sehens sein – mit Christus und mit all den vielen auf der ganzen Welt, die auf ihn hoffen. Alle, die sich auf verlorenem Posten fühlen, die sich allein mit den großen Fragen des Lebens herumplagen, für die der Weg zum Bruder und zur Schwester zu weit ist – kurz: Alle, die in der Zerstreung („Diaspora“) leben, kommen wieder zusammen. Darauf hat schon das Volk Israel immer wieder gehofft, es ist für sie der Beweis für die Liebe und Treue Gottes. Bis dahin, sagt Jesus, tut, was ich gesagt habe, denn meine Worte galten vor 2.000 Jahren und stimmen noch in 2.000 Jahren. Oder bis zum 21. Dezember. Oder bis morgen ...



Nicht derjenige liebt die Wiederkunft des Herrn, der sagt, die liegt nicht in weiter Ferne; auch nicht der, der sagt, sie steht unmittelbar bevor; sondern derjenige, der sie mit ernstem Glauben, fester Hoffnung und brennender Liebe erwartet, ganz gleich, ob sie fern oder nah ist.